



# Niederschrift

## über die Sitzung des Ortsgemeinderates Dockweiler

### vom 17.05.2017

#### **Anwesend sind:**

von Landenberg, Bruno (Vorsitzender)  
Dauster, Dirk  
Gansen, Anja  
Höp, Josef  
Hammes, Ralf  
Krones, Thomas  
von Landenberg, Dietmar  
Müller, Sabine  
Reichertz, Dieter  
Schüller, Siegfried  
Uder, Dietmar

#### **Es fehlt:**

Ludwig, Hans  
Utters, Josef

#### **Schriftführerin:**

Barbara Funk-Nosbers

#### **Nicht-Mitglieder**

Monika Schneider (Agentur für Wohnkonzepte)

### **TAGESORDNUNG:**

#### **Öffentlicher Teil:**

- TOP 1: Genehmigung der Niederschrift vom 29.03.2017  
TOP 2: Projekt WohnPunkt RLP  
a) Vorstellung des Projekts durch die Projektbegleitung, Frau Schneider  
b) Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise im Projekt und die Terminierung einer Einwohnerversammlung zu diesem Thema  
TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über die Widmung der Gemeindestraße „Alte Post“, Flur 3, Nr. 15/19  
TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über den Hauptbetriebsplan 2017 bis 2022 für den Lavasand- und Basalttagebau Dockweiler  
TOP 5: Verschiedenes

#### **Nichtöffentlicher Teil:**

- TOP 6: Grundstück-, Vertrags- und Pachtangelegenheiten  
TOP 7: Niederschlagung von Forderungen  
Top 8: Verschiedenes

## Öffentlicher Teil:

Ortsbürgermeister Bruno von Landenberg eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und der Rat mit den anwesenden Ratsmitgliedern beschlussfähig ist. Es werden keine Einwände gegen die Tagesordnung erhoben.

### **TOP 1: Genehmigung der Niederschrift vom 29.03.2017**

Der Rat stimmt der Niederschrift zu. Änderung der Straßenbezeichnung erfolgt von Gartenstraße in Gartenweg.

**Abstimmung: einstimmig**

### **TOP 2: Projekt WohnPunkt RLP**

**a) Vorstellung des Projekts durch die Projektbegleitung, Frau Schneider**

**b) Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise im Projekt und die Terminierung einer Einwohnerversammlung zu diesem Thema**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende die Geschäftsführerin Monika Schneider von der Agentur für Wohnkonzepte in Köln sowie Herrn Kowall von der Kreisverwaltung Vulkaneifel. Zunächst erläutert Frau Schneider das Grundkonzept von WohnPunkt RLP:

Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt über die Landeszentrale für Gesundheitsförderung (LZG) finanziell die Entwicklung alternativer Wohnprojekte. Frau Schneider steht dabei als Projektbetreuerin der Ortsgemeinde zur Verfügung. Ziel des Projektes ist es, eine sogenannte Wohn-Pflegegemeinschaft zu entwickeln und umzusetzen. Dabei können mehrere ältere und pflegebedürftige Menschen eine Wohngemeinschaft bilden, die durch die tägliche Anwesenheit von Pflege- und Betreuungspersonal unterstützt werden. Darüber hinaus soll den Bewohnern weiterhin ein normaler Alltag in Gesellschaft und bekannter Umgebung ermöglicht werden. Die Mitarbeit der Bewohner als auch der Familienangehörigen ist durchaus möglich und auch gewollt.

Frau Schneider erklärt, dass in der Projektentwicklungsphase mehrere Punkte eruiert werden müssen. Das sind unter anderen:

- Wer kann aufgenommen werden?
- Wie viele Wohneinheiten sollen entstehen?
- Werden Wohn-Schlaf-Räume und/oder Appartementsräume angeboten?
- Soll ein Pflegedienst 24 Stunden am Tag anwesend sein oder nur zu bestimmten Zeiten? Ist eventuell ein Hausnotruf ausreichend?
- Ist die Basis eine selbstverantwortliche oder anbieterverantwortliche Wohngemeinschaft?
- Kann zusätzlich eine Tagespflege eingerichtet werden?

Statistisch gesehen sind in Dockweiler 9-10 Menschen pflegebedürftig. Um jedoch die Finanzierung sicherstellen zu können, ist daher evtl. eine Kombination mit altersgerechten Appartements denkbar. Zum Thema Finanzierung erläutert Frau Schneider, dass unter Umständen eine Wohnungsbauförderung in Betracht kommt. Die Kosten für den Bezug einer Einheit können zurzeit nicht bemessen werden, da sie zu großen Teilen von den ortsüblichen Mietpreisen und den jeweiligen Pflegedienstpauschalen abhängig sind. Nach Einschätzung von Frau Schneider liegen die Kosten jedoch zwischen 500 EUR und 600 EUR unter der

durchschnittlichen Zuzahlung für Pflegeheime. Es folgt im Anschluss eine rege Diskussion zum Thema, bei der die unterschiedlichsten Aspekte in diesem Zusammenhang angesprochen werden. Von großer Bedeutung ist bei diesem Thema auch die Einbindung der Bevölkerung und zwar über den eigentlich in Frage kommenden Nutzerkreis hinaus.

Aus diesem Grund soll eine Einwohnerversammlung stattfinden. Diese wird für den 20.06.2017 terminiert. Dabei möchte der Rat die Bevölkerung gemeinsam mit Frau Schneider ausführlich über das Konzept der Wohn-Pflegegemeinschaften informieren. Zudem kann der Bedarf nach alternativen Wohnprojekten abgefragt und die Wünsche und Anregungen der Bürger entgegengenommen werden.

Zur weiteren Konzeption soll eine Arbeitsgruppe aus Ratsmitgliedern und Bürgerinnen und Bürgern installiert werden. Diese Arbeitsgruppe soll bei der Bürgerversammlung gebildet werden.

Die von Frau Schneider vorgetragene Präsentation ist Bestandteil der Niederschrift und als Anlage beigefügt.

### **TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über die Widmung der Gemeindestraße „Alte Post“, Flur 3 Nr. 15/19**

Sonderinteresse gem. §22 Gemeindeordnung liegt bei den anwesenden Ratsmitgliedern nicht vor.

Der Rat beschließt die endgültig fertiggestellte Erschließungsstraße „Alte Post“, Grundstück Flur 3 Nr. 15/19, gemäß § 36 Landesstraßengesetz Rheinland-Pfalz als Gemeindestraße dem öffentlichen Verkehr zu widmen. Ein Lageplan mit Einzeichnung der zu widmenden Straße war der Einladung zur Sitzung beigefügt und ist Bestandteil des Beschlusses.

**Abstimmung: einstimmig**

### **TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über den Hauptbetriebsplan 2017 bis 2022 für den Lavasand- und Basalttagebau Dockweiler**

Den Ratsmitgliedern ist der o.g. Hauptbetriebsplan mit der Einladung zugegangen. In der Hauptsache wurden die bereits bestehenden Abbauverhältnisse in die Erweiterung der Hauptbetriebsplangrenzen aufgenommen. Zudem weist der Vorsitzende darauf hin, dass die Parzelle 61/1 im vorliegenden Plan fälschlicherweise als Gemeindeland ausgewiesen wurde. Es handelt sich jedoch um Privatland.

Der Erweiterung des Hauptbetriebsplans soll grundsätzlich zugestimmt werden. Der Rat beschließt dies jedoch mit der Auflage, dass die auftretenden Sprengerschütterungen auf max. 1,5mm/Sekunde beschränkt werden.

**Abstimmung: einstimmig**

### **TOP 5: Verschiedenes**

- Der Vorsitzende hat dem Verursacher der unerlaubten Grüngutablagerung eine Rechnung über die Beseitigungskosten in Höhe von 50,00 EUR zugestellt. Der Betrag wurde beglichen.
- Ein geeigneter Rasentraktor der Firma Kubota kostet ca. 13.000,00 EUR. Der Rat spricht sich für den Kauf eines Rasentraktors in dieser Preisklasse aus.
- Die Gemeinde wurde angefragt, ob eine Fläche am Sportplatz zum Bau eines Blockhauses zur Verfügung gestellt werden kann. Der Rat stimmt zu, macht jedoch

die Verpflichtung zum Abtransport und Säuberung der Fläche nach Fertigstellung zur Auflage.

- Die diesjährige Seniorenfahrt wird nach Köln führen.
- Aus der Mitte des Rates wird darauf hingewiesen, dass der Sauerbrunnen kein Wasser mehr führt. Bereits in Vorjahren ist dieses Problem aufgetreten. Der Gemeindearbeiter wird mit der Reinigung des Schachtes beauftragt.

**Der öffentliche Teil schließt um 21:48 Uhr.**